

Warendorf



GUTEN MORGEN

In diesem einzigartigen Klotz von Wehrturm auf Schloss Rheda hat alles seine wohlgefügte architektonische Ordnung, genauer gesagt: in der mehr als 800 Jahre alten Überraschungskapelle innerhalb der abweisenden Mauern. Oben in der Doppelkapelle, so erläuterte die Führerin der Reisegruppe aus Warendorf, hatte der Wehrturm seinen Platz, der Waffen tragende Adel. Dieser hatte von dort oben gleichzeitig den Lehrstand, die gebildeten Bürger im Erdgeschoss der Kapelle, fest im Blick. Und beide Stände mussten schließlich auch ernährt werden – durch den Nährstand, der im Untergeschoss untergebracht war und durch eine geöffnete Falltür am religiösen Geschehen in der Kapelle teilhaben durfte. Die einfachen Leute konnten folglich zwar nichts sehen, aber alles hören.

Eine schlichte Ordnung von oben nach unten, in Sandstein gemeißelt. So wird Geschichte lebendig, findet

Änne Emsig

NACHRICHTEN

Lehrerschaft leicht verjüngt

WARENDORF. Das Statistische Landesamt IT.NRW hat jetzt das jeweilige Durchschnittsalter der Lehrerkollegien aller Kommunen und Schulformen bekanntgegeben. Danach waren im Schuljahr 2014/2015 die Lehrpersonen im Münsterland im Durchschnitt etwas über 46 Jahre alt – und lagen damit sehr nahe beim Landesdurchschnitt von 46,0 Jahren. Die Zahlen für Münster und die Münsterlandkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf unterscheiden sich dabei nur unerheblich. Deutliche Unterschiede gibt es allerdings im Vergleich der einzelnen Kommunen und der Schulformen. In den noch bestehenden Hauptschulen beispielsweise liegt das Durchschnittsalter der Lehrerkollegien oft schon jenseits der 55. Neue Schulformen bzw. Schulen haben dagegen oft auch eine besonders junge Lehrerschaft. Die relativ vielen neu gegründeten Schulen gerade auch im Münsterland haben – zusammen mit einigen hierbei erfolgten Neueinstellungen von Lehrkräften – mit dazu beigetragen, dass sich die Lehrerschaft in einigen Regionen gegenüber dem Schuljahr 2013/2014 ein wenig verjüngt hat. So sank das Durchschnittsalter des gesamten Lehrpersonals beispielsweise im Kreis Warendorf von 46,6 auf 46,0 Jahre. Ungeachtet aller Trends und „Zahlenspiele“ dürfte aber klar sein, dass die „Qualität“ der jeweiligen Lehrerschaft oder gar der einzelnen Lehrperson keineswegs von ihrem Alter abhängt.

| Westfalen

Trödelmarkt für Kinderhilfe Nepal

WARENDORF. Die Warendorferin Monika Lucht vom Verein „Kinderhilfe Nepal“ hat Flohmärkte als Möglichkeit entdeckt, alte, gespendete Gebrauchsgegenstände zu barer Münze zu machen und das Geld wiederum gezielt für Hilfe in Nepal einzusetzen. Sie veranstaltet private „Garagen-Flohmärkte“. Ein solcher ist am kommenden Wochenende (11. bis 13. September Samstag und Sonntag jeweils von 9

bis 18 Uhr) im Hansenviertel (Adresse: Bremer Straße 30). Dort verkauft Monika Lucht nicht mehr benötigte Sachen, die von den bisherigen Eigentümern für die Aktion kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Auch durch Geldspenden können Bürger dazu beitragen, das Schulprojekt zu unterstützen. Und schließlich nimmt Monika Lucht auch gern neue Sachspenden an – für den nächsten Flohmarkt.

Projekt nimmt Fahrt auf

Vinnenberger Mühlrad wird restauriert

17-jährige VINNENBERG. Als der Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Münster eintraf, zwar erhofft, aber doch überraschend, musste sich Ulrich Fischer erst einmal setzen. Doch kaum war die Nachricht verdaut, dass das Land Nordrhein-Westfalen dem 2014 gegründeten, gemeinnützigen Verein „Mühlradfreunde Milte Vinnenberg“, der inzwischen 35 Mitglieder zählt, 15 000 Euro aus seinem Denkmalförderprogramm zur Restaurierung des alten Mühlrades zur Verfügung stellt, musste auch schon gehandelt werden. Denn binnen drei Monaten, so die an den Zuwendungsbescheid gekoppelte Bedingung, muss das Geld abgerufen sein.

Damit habe das Projekt überraschend schnell Fahrt aufgenommen, erzählt Ulrike Fischer-Danwerth. Sie und ihr Mann Ulrich sind die

Eigentümer der alten Vinnenberger Mühle, die, ehe das Mühlrad eine Kornmühle antrieb, Ölmühle und dann Bokemühle gewesen ist. Obwohl der Verein, der schon 4000 Euro gesammelt hat, weiterhin Spenden für die Restaurierung des Mühlrades sammeln muss, ist inzwischen ein Bauzaun aufgestellt worden, und schon morgen Früh soll das Mühlrad demontiert werden.

Den Auftrag zur Sanierung des Rades – alle Neuteile werden aus Eichenkernholz bestehen – hat die Firma Vaags Molenwerken im niederländischen Aalten bekommen. Deren Mitarbeiter werden die verwertbaren Teile mitnehmen, Fragmente sollen, wenn möglich, in Vinnenberg auf- und ausgestellt werden. Auch die Sanierung des Giebels, eines Teils des Fachwerks an der hinteren Front und des mit



Ulrike Fischer-Danwerth (r.), Ulrich Fischer und Künstlerin Ela Peters laden zum Tag des offenen Denkmals in die Vinnenberger Mühle (kleines Foto) ein. Fotos: Brocker



Strohdocken und Hohlpfannen gedeckten Daches soll noch in diesem Jahr in An-

griff genommen werden.

Beim Entrümpeln des alten Mühlenbodens haben die Eigentümer verschiedene Gerätschaften, darunter einen Scheffel und ein Schwungrad, entdeckt. Dennoch geben einige Fundstücke noch Rätsel auf. Vielleicht könnten die Besucher des alten Mühlengebäudes diese ja am Tag des offenen Denkmals am kommenden

Sonntag lösen, hofft Ulrike Fischer-Danwerth, die an diesem Tag frische Waffeln anbieten wird. Der Erlös aus dem Verkauf soll der Sanierung des Mühlrades zugute kommen. Zu sehen sind am Sonntag in der alten Mühle auch Skulpturen aus Ton und Holz von Ela Peters. Die Künstlerin ist vor drei Jahren von Düsseldorf aus nach Vinnenberg gezogen.

Vom Linnen zum Zentrum der Inlett-Industrie

Tag des offenen Denkmals: Ausstellung im Torschreiberhaus „Vom Flachs zum Leinen“

WARENDORF. Der Heimatverein möchte an die textile Vergangenheit der alten Leineweberstadt Warendorf erinnern und lädt am Tag des offenen Denkmals (Sonntag, 13. September), der in diesem Jahr bundesweit unter dem Thema „Handwerk, Technik, Industrie“ steht, zu einem Stadtrundgang mit dem Thema: „Vom Warendorfer Linnen zum Zentrum der Inlett-Industrie“.

Mechtild Wolff beginnt die Führung um 10.30 Uhr an der Stadtbücherei, Kurze Kesselstraße 17. Im Torschreiberhaus wird ab 11 Uhr in der Ausstellung „Vom Flachs zum Leinen“ gezeigt, wie lang und mühsam die Herstellung des guten Warendorfer Leinens war.

Bei schönem Wetter werden im Garten des Torschreiberhauses in der Zeit von 14 bis 17 Uhr Waffeln gebacken.

Im benachbarten Gadem am Zuckertimpen 4 können Kinder ausprobieren, wie man Stoffreste gestalten



Eine Ausstellung im Torschreiberhaus zeigt die Verarbeitung von Flachs zu Leinen.

kann. Mit Stoffdruckfarbe werden Deckchen bedruckt, die die Kinder anschließend

mit nach Hause nehmen dürfen, wie es in der Einleitung des Warendorfer Hei-

matvereins heißt.

Die Museen des Dezentralen Stadtmuseums sind am

Tag des offenen Denkmals ganztägig von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Blick hinter alte Gemäuer

Kloster, Kirchen und Museen öffnen am Tag des Denkmals

17-jährige WARENDORF. Für alle an der westpreussischen Geschichte Interessierten gibt es am Sonntag (13. September) etwas Besonderes. Das Landesmuseum beteiligt sich am „Tag des offenen Denkmals“.

Von 10 bis 18 Uhr öffnen die Pforten des ehemaligen Franziskanerklosters. Für alle Besucher gilt an diesem Tag der ermäßigte Eintritt von nur 2,50 Euro. Neben der Dauerausstellung „Angekommen- Die Integration der Vertriebenen in Deutschland“ gezeigt.

An diesem Tag wird auch das ehemalige Klosterleben eine besondere Rolle spielen. „Wir sind schließlich auch ein ganz wichtiges Denkmal“, erklärt Museumsdirektor Dr. Lothar Hyss, der eine spezielle Führung anbieten wird. Um 14 Uhr besteht die Möglichkeit, mehr über das alte Franziskanerkloster und die Kirche zu erfahren. „Wir würden uns über viele Besucher sehr freuen“, hofft Hyss auf viel Zuspruch. Über eine Voranmeldung für die Führung

wird gebeten. Interessierte können sich unter 025 81/9 27 77 13 anmelden.

„Der Tag des offenen Denkmals“ bietet in Warendorf aber noch viel mehr Möglichkeiten interessante Sehenswürdigkeiten der Emsstadt näher kennenzulernen. So öffnet das historische Rathaus auf dem Marktplatz die Türen von 14 bis 17 Uhr. Als besondere Attraktionen sind eine Sammlung von Warendorfer Silberschmiedearbeiten und eine alte Urkundensammlung zu sehen.

Aktiv sind auch die Altstadtfreunde. Neben Einblicken in das Arbeiterwohnhaus Gadem, das Torschreiberhaus und das Fabrikantenhaus bieten die Altstadtfreunde einen Einblick ins Bürgerhaus auf der Klosterstraße 7. Das klassizistische Stadtpalais mit großzügigem Garten beeindruckt vor allem durch den Tapetensaal. Handgefertigte Panoramatapeten aus Frankreich aus dem Jahr 1823 sorgen hier für ein besonderes Flair. Die

vier Museen haben am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Eine besondere Führung bietet am „Tag des offenen Denkmals“ der Heimatverein an. Um 10.30 Uhr beginnt an der Stadtbücherei ein Rundgang auf den Spuren der Textilindustrie. Auch die Ortsteile präsentieren Besonderheiten. In Freckenhorst sind das die Stiftskirche St. Bonifatius, die Stiftskammer in der Petrikapelle und das historische Bürgerhaus. In Milte wird Programm in der Kirche Johannes der Täufer und an der Mühle am Kloster Vinnenberg geboten. In Hoetmar öffnet die Stellmacherei ihre Pforten. Die Freckenhorsterin Elisabeth Richter wird dort ab 11 Uhr ihre Gemälde ausstellen. In Einen besteht die Möglichkeit, an einem Gottesdienst in der St.-Bartholomäus-Kirche teilzunehmen.

Wer Sinn für Denkmäler hat und sich für historische Orte interessiert, sollte sich den Sonntag dick im Kalender anstreichen.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner:

Buchhandlung Ebbecke, Freckenhorster Str. 44, 48231 Warendorf, Mo-Fr 8-13 Uhr, 14.30-18.30 Uhr, 1. Samstag 8-18 Uhr, 2.-5. Samstag 8-14 Uhr
Freckenhorster Reisebüro, Stiftsmarkt 14, 48231 Freckenhorst, Mo-Fr 8.30-12.30 und 14.00-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.30 Uhr

Anzeigen-/Leserservice:

Tel: 0 25 81 / 93 48 11
Fax: 0 25 81 / 93 48 19
E-Mail: kundenservice@wn.de

Redaktion Warendorf:

Zentrale Rufnummer: 0 25 81 / 93 48 60
Christoph Lowinski (low-): 0 25 81 / 93 48 70
Joachim Edler (-ed-): 0 25 81 / 93 48 77

Redaktion Ortsteile:

Joke Brocker (-jb-): 0 25 81 / 93 48 69

Sportredaktion:

Wolfgang Schulz (-wol-) 0 25 81 / 93 48 78
Fax: 0 25 81 / 93 48 79

E-Mail: redaktion.war@wn.de

wn.de WN



Eine besondere Führung durch das alte Franziskanerkloster bietet Dr. Lothar Hyss am Sonntag an. Foto: Wiening